

Bestimmungen, die den Interessen der Ges. dienen, Gaslieferungsverträge mit der Ferngasgesellschaft Saar m. b. H. in Saarbrücken zum Abschluß gekommen. Die Belieferung der Stadt Homburg wurde am 3./11. und die der Stadt St. Ingbert am 9./11. 1931 aufgenommen.

Kapital: 50 000 RM in 100 Nam.-Aktien zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Großaktionäre: Die Kreisregierung der Pfalz, die Städte Ludwigshafen a. Rh., Kaiserslautern, Pirmasens, Frankenthal, Homburg, Zweibrücken, Speyer, Landau, Neustadt a. H. und St. Ingbert.

Kühlhaus Lübeck Aktiengesellschaft.

Sitz in Lübeck, Schwartauer Allee 50.

Vorstand: Dir. Kurt Lamperski.

Prokuristen: Julius Brase, Georg Schulze.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Richard Janus, Rechtsanw. u. Notar Dr. Georg Währer, General-Dir. Heneke, Kaufmann Hans Hehl, Restaurateur Helmuth Brinckmann.

Gegründet: 14./6. 1912; eingetr. 19./6. 1912.

Zweck: Errichtung und Betrieb eines Kühlhauses und einer Eisfabrik sowie der Abschluß aller derjenigen Geschäfte, welche mit diesen Zwecken der Ges. in irgendeinem Zusammenhang stehen. Vermietung von Kühl- und Gefrierräumen, Fabrikation und Vertrieb von Kristalleis. Das Grundstück ist gemietet. Das erste Geschäftsj. 1912/13 war lediglich dem Bau der Kühlhausanlage gewidmet. Das Kühlhaus wurde am 1./6. 1913 in Betrieb genommen.

Beteiligung: Die Ges. ist an der Lübecker Sauerstoff-Ges. m. b. H. beteiligt.

Kapital: 500 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM und 400 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 500 000 M (Vorkriegskapital). Erhöht von 1922—1923 auf 10 000 000 M in 4000 Aktien zu 1000 M u. 1200 Aktien zu 5000 M. Lit. ao. G.-V. v. 5./12. 1924 ist das A.-K. von 10 000 000 M auf 500 000 RM umgestellt worden durch Herabsetz. der 4000 Aktien zu 1000 M auf solche zu 50 RM u. der 1200 Aktien zu 5000 Mark auf solche zu 250 RM. 1929/30 Neustückelung des Aktienkapitals.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 29./9. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Konto der Aktionäre 37 500, Städt. Sparkasse 16 786, Verlust 84. — Passiva: A.-K. 50 000, R.-F. 120, Gläubiger 4250. Sa. 54 370 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 1251 RM. — Kredit: Vortrag auf neue Rechnung 656, Zs. u. Prov. 511, Verlust 84. Sa. 1251 RM.

Dividenden 1929/30—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 22./9. — Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Gebäude Lübeck 655 000, Grundstück und Gebäude Niendorf/Ostsee 6000, Fleischkühlhalle 209 524, Maschinen 241 000, Gleisanlage 16 000, Brunnenanlage 5000, Werkzeuge und Geräte 6500, Kraftwagenpark 22 600, Inneneinrichtung 5500, Mobiliar 1200, Beteiligungen 3100, Vorräte 14 724, Wertpapiere 5635, Außenstände 9746, Kassenbestand 349, Bankguth. 4600, Aufwertungsdarlehn 128 597, vorausbezahlte Unkosten 1936. — Passiva: A.-K. 500 000, gesetzl. R.-F. 150 000, Verbindlichkeiten: Darlehnsaufwertung 128 597, Darlehn Fleischkühlhalle 209 524, Kreditoren 72 531, Verbindlichkeiten gegenüber Banken: a) Darlehn 250 000, b) sonstige 26 085, Reingewinn 274. Sa. 1 337 012 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 101 334, soziale Abgaben 6271, Abschreibungen auf Anlagen 55 399, andere Abschreibungen 11 494, Zinsen 34 552, Besitzsteuern der Ges. 18 782, sonstige Aufwendungen 63 521, Reingewinn, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird 274. — Kredit: Gewinnvortrag aus dem Jahre 1931/32 1991, Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 288 801, erhaltene Steuergutscheine 835. Sa. 291 627 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 10, 10, 8, 7, 4, 0, 0 %.

Zahlstelle: Lübeck; Commerz-Bank.

Allgemeine Gas-Actien-Gesellschaft.

Sitz in Magdeburg. — (Börsenname: Magdeburger Allg. Gas-Gesellschaft.)

Verwaltung:

Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Gregorovius, Rechtsanwalt Dr. Friedrich-Karl Krüger, Paul Knoll (sämtlich in Dessau).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Oberbaurat Bruno Heck (Dessau); Stellv.: Gen.-Dir. Carl Florin (Magdeburg); sonst. Mitgl.: Reg.-R. Dr. Paul Heck (Berlin), Prokurist a. D. Wilh. Klebe (Dessau), Ober-Ing. August Müller (Dessau), Bankherr Hermann Zuckschwerdt (Magdeburg).

Entwicklung:

Gegründet: 16./3. 1857, Geschäftseröffnung 1859 mit zunächst 5 Gaswerken in Landsberg a. d. W., Lüneburg, Prenzlau, Ratibor u. Calbe (Saale), von denen die ersten 4 nach Ablauf der Konzession an die Städte verkauft wurden. Auch die in der folgenden Zeit erworbenen u. gebauten Gaswerke gingen nach Kündigung der Konzessionsverträge an die betr. Städte über. 1888/89 wurde in Magdeburg ein Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- u. elektr. Anl. errichtet, zu einer Zeit, wo neben der Einführung des elektr. Lichtes die Verwendung von Gas zum Kochen, Heizen u. gewerbl. Zwecken beträchtlich zunahm. Die gleichzeitig gegründ. Lothr.-Luxemburger Gasges. m. b. H. ging der Ges. mit ihren Werken und Anlagen durch den Krieg verloren. Nach dem Abschluß der Interessengemeinschaft mit der Deutschen Cont.-Gasges. wurde die Verwaltung nach Dessau übergeführt. — In den Gaswerken Köthen, Calbe a. S., Nienburg und Eisleben wurde 1928 die Eigenherzeugung eingestellt und die ersten drei Werke an die Fernleitung der Deutschen Continental Gas-Gesellschaft,

das letztere an die der „Gasfernversorgung Saale G. m. b. H.“ in Halle angeschlossen. — Das der Ges. gehörige Gaswerk Mittenwalde wurde 1929 in die von der Deutschen Continental-Gas-Ges. und dem Kreise Teltow gegründete Teltower Kreiswerke G. m. b. H. eingebracht. — Ende 1932 erwarb die Ges. die von dem Gaswerk Bad Sulza belieferten Gasversorgungsanlagen für die Gemeinden Bad Kösen, Kleinheringen, Saaleck, Lengefeld, Schulpforta und Altenburg bei Naumburg.

Zweck:

Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen herzustellen, zu erwerben oder zu pachten u. zu betreiben.

Besitztum:

Die Ges. besitzt und betreibt auf einem Grundbesitz von 62 313 qm folgende Gasanstalten: Calbe a. S. (1960), Köthen i. Anhalt (31./12. 1940), Werder a. H. (bis 1933), Eisleben (10./11. 1955), Lemgo (30./9. 1940), Nienburg a. Saale (1934), Ketzin (1939), Rheinsberg i. d. Mark (1953), Düben (1955), Bad Sulza (1939), sowie Verkaufsgeschäfte in Magdeburg. An allen genannten Orten steht der Ges. das Recht der Ausschließlichkeit zu. Besondere Abgaben sind in Calbe, Köthen, Lemgo, Werder-Havel, Düben und Eisleben zu entrichten. In Calbe, Rheinsberg, Bad Sulza und Düben a. Mulde befinden sich auch elektrische Stromverteiler-Anlagen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört der Wirtschaftl. Vereinigung deutscher Gaswerke, Gaskokssyndikat A.-G., Berlin, an.